

Offene Stellen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie kam die Verbindung nach Bordeaux zustande?

Als der Zusammenbruch Frankreichs offenbar war, hatte ein deutsches Funkkommando einen französischen Sender auf seiner Kurzwelle gerufen, und als er sich meldete, den Vorschlag zur Wiederaufnahme des Funkverkehrs zur Erleichterung der Waffenstillstandsverhandlungen gemacht. Es wurde vereinbart, eine Fernschreibverbindung und eine Telephonverbindung von Paris nach Bordeaux durchzubringen. Vom Nachrichtenregiment wurde folgender Befehl ausgegeben:

„Sofort in Tours mit Monsieur Delcan von der französischen Regierung Verbindung aufnehmen, der eine Telegraphen- und eine Fernsprechleitung Bordeaux-Tours übergeben wird. Leitungen noch heute nacht über Paris durchbringen. Postrat Grimm veranlasst Schaltung Paris-Orléans.“

Der mit der Schaltung beauftragte Offizier schreibt über die Erledigung seines Auftrages folgendes:

Der dem Nachrichtenregiment unterstellte Posttrupp arbeitete auf der Strecke, ein Messwagen musste sofort herangezogen werden, ein Kofferverstärker wurde gleich aufgeladen und dann trotz Kolonnen, Flüchtlingen, Strassenverstopfung, Panne, hinein nach Orléan, das in Flammen liegt. Im Postamt keine Kabeleinführung, das Verstärkeramt liegt weit draussen. Dort sitzen auch schon die Leute vom Posttrupp. Bis Blois war das Kabel in Ordnung. Von dort bis Emboise Kabel ebenfalls unversehrt. Von dort weg ist das Kabel durch Sprengung einer Brücke auf 200 m beschädigt. Es musste Feldfernkabel eingesplesst werden. Erst nachdem noch weitere Fehlerstellen überbrückt waren, meldeten sich

beide Stationen: ‚Ici Bordeaux‘ und ‚Hier Compiègne‘. Die Verständigung ist brüllend laut. Fortgesetzt schalten sich Verstärkerämter in Verberie, Paris, Orléans, Tours und Poitiers ein. Grössere Schwierigkeiten macht die Telegraphenleitung, da die Franzosen ein anders Relais-System haben. Abends 2100 Uhr findet das erste Gespräch mit Bordeaux statt. Stundenlang spricht General Huntzinger mit seiner Regierung. Am 22. werden die Verhandlungen fortgesetzt. Da plötzlich: Bordeaux kommt nicht mehr, seit 0700 Uhr war die Verbindung mit dem Amt Bordeaux wieder aufgenommen worden und seit 1030 Uhr hatten General Huntzinger und General Weygand wieder miteinander gesprochen. Dann brach plötzlich die Verbindung, unmittelbar vor Gesprächsabschluss, ab. Die Störung war rasch behoben. Um 1820 Uhr wiederum eine Störung, die ebenfalls rasch behoben werden konnte. 1834 Uhr erhält General Huntzinger den Befehl zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes.»

Offene Stelle

Für eine grössere Firma im Wallis gesucht:

1 Feinmechaniker mit elektrotechnischen Kenntnissen, für Arbeiten an elektrischen Messinstrumenten. Bei Eignung Dauerstellung.

Offerten an:

Zentralsekretariat des EPV, Schrenngasse 18, Zürich 3.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EPV., offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18 Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Lt. P. Regenass, Herzoggut 36, Aarau, Tel. Geschäft 2 19 19, Privat 2 24 39, Postcheck VI 5178

Wir laden alle Kameraden zur

Generalversammlung am 9. Januar 1943,

2015 Uhr, ins Bahnhofbuffet Aarau, 1. Stock, ein. — Auszug aus den Traktanden: Berichte; Neuwahl des Vorstandes; Tätigkeitsprogramm. *Der Vorstand.*

Sektion Baden U. O. V.

Offiz. Adresse: R. Siegrist, Säntisstr. 8b, Wettingen, Postcheck VI 2683 (U. O. V.)

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung

vom 4. Dezember 1942, im Hotel Engel in Baden.

Anwesend: 15 Mitglieder und 2 Jungmitglieder; im 2. Teil weitere 16 Mitglieder des UOV.

Um 1945 Uhr eröffnet der Vizepräsident die Versammlung und heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen.

Da auf der Traktandenliste die Neuwahl des Präsidenten und evtl. Vizepräsidenten vorgesehen ist, übernimmt Fw. Guillaume vom UOV das Amt eines Tagespräsidenten.

Der Vorschlag des Vorstandes lautet wie folgt:

Präsident:	Herr Lt. Siegrist.
Vizepräsident:	Herr Lt. Schüpbach.
Verkehrsleiter:	Kpl. Staub.
Aktuar:	Pi. Rupp.
Materialverwalter:	Wm. Murbach.
Kassier:	Kassier vom UOV.
Beisitzer:	Herr Oblt. Senn.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung diskussionslos genehmigt.

Bei der Abstimmung wird die Erhöhung des Beitrages von von Fr. 5.— auf Fr. 6.— genehmigt.

Der neue Präsident verdankt die Neuwahl des Vorstandes. Fw. Guillaume bemerkt anschliessend, dass das Turnen in der Mehrkampfgruppe nicht vernachlässigt werden soll. Auf die Möglichkeit, seine Schiesspflicht mit der Stammsektion zu erfüllen, wird nochmals aufmerksam gemacht.

Den Mitgliedern der Pioniersektion wird der Stamm des UOV im Restaurant Schlossberg in Erinnerung gebracht, wo sämtliche militärischen Zeitschriften zur Einsicht aufliegen.

Ueber die im Rahmen des Vorunterrichtes durchgeführten Morskurse orientiert Kam. Staub. Er verdankt die Arbeit der Morskurslehrer, die sich zum grössten Teil aus Mitgliedern der Pioniersektion rekrutieren. Am Fortgeschrittenenkurs können sich die Mitglieder ohne weiteres beteiligen, ebenso auch Nichtmitglieder.

An Stelle der erst in letzter Stunde abgesagten Filmvorführung der Sektion Heer und Haus, gelang es, Herrn Oblt. Weber zu gewinnen. Er sprach über das Thema «Hochgebirgsdienst in einem Grenzabschnitt». Die sehr zahlreichen Lichtbilder, mit erklärenden Worten begleitet, veranschaulichten den schweren Dienst in den Bergen. Wir erhalten Aufschluss über die Anstrengungen, die gemacht wurden auf dem Gebiet